

[Das russische Militär enthüllt, dass es verbotene Waffen eingesetzt hat - SBU](#)

15.05.2022

Russland setzt weiterhin Waffen ein, die durch internationale Konventionen verboten sind, darunter Streu- und Phosphorwaffen. Dies wird durch eine weitere Abhörung eines Telefongesprächs zwischen einem Insassen und seinem Kollegen durch den ukrainischen Sicherheitsdienst bewiesen. Darin bestätigt der Eindringling, dass er unmenschliche Waffen auf unser Gebiet abfeuert.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Russland setzt weiterhin Waffen ein, die durch internationale Konventionen verboten sind, darunter Streu- und Phosphorwaffen. Dies wird durch eine weitere Abhörung eines Telefongesprächs zwischen einem Insassen und seinem Kollegen durch den ukrainischen Sicherheitsdienst bewiesen. Darin bestätigt der Eindringling, dass er unmenschliche Waffen auf unser Gebiet abfeuert.

Phosphor- und Streumunition sind besonders gefährliche und unmenschliche Waffen, die durch internationale Konventionen verboten sind. Folglich verstößt Russland in eklatanter Weise gegen die Gesetze und Gebräuche des Krieges, indem es versucht, so viele friedliche Ukrainer wie möglich zu vernichten.

„Alle warten darauf, dass Wolodja (Putin Anm. d. Red.: Channel 24) die Nase voll hat, seine Truppen abzieht und Topols hierher wirft. Alles, was durch internationale Konventionen verboten wurde Streumunition, Phosphor ist bei uns erlaubt, wir lassen alles rein“, sagte der Bewohner.

Der ukrainische Sicherheitsdienst stellte fest, dass er seit 2014 wiederholt den Einsatz von verbotenen Zerstörungsmitteln durch die russischen Angreifer registriert hat im Rahmen der Antiterror-Operation und im Operationsgebiet der Vereinten Streitkräfte. Seit Beginn der groß angelegten Invasion haben die Besatzer diese Kriegsverbrechen entlang der gesamten Frontlinie begangen. Die SGE versichert, dass sie jeden dieser Fälle dokumentiert.

Insbesondere das Abhören von Gesprächen der Besatzer und die gesammelten Daten werden in die Unterlagen internationaler Gerichte aufgenommen, so dass kein russischer Kriegsverbrecher seiner Strafe entgehen kann&

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 254

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.